

17/9. 1914.

Die Beförderung der Feldpostsendungen.

Die den Angehörigen der Personen der Armee im Felde — in begreiflicher Ungeduld — zu langsam erscheinende Tätigkeit der Feldpost ist weder auf Mangel ihrer Organisation und ihrer Beförderungsart noch auf mindere Arbeitstätigkeit des Personals, sondern vielmehr auf Schwierigkeiten zurückzuführen, die in den Kriegsverhältnissen begründet sind. Diesbezüglich ist vorerst anzuführen, daß die Züge der Kriegsbahnposten bedeutend langsamer verkehren als die Friedensbahnposten. In der bisher abgelaufenen Zeit, in der alle Truppen und Verbände stets in Bewegung waren, um ihre Marschziele so schnell als möglich zu erreichen, ist es wohl erklärlich, daß bei den gewaltigen Massen von Feldpostkorrespondenzen ein mehr oder minder beträchtlicher Teil derselben die Adressaten bei der Armee gar nicht erreichen konnte, zumal sich diese Schwierigkeiten beim gefechtsweisen Vor-

gehen der Truppen immer noch vergrößern. Die gleichen Schwierigkeiten bestehen natürlich auch in der Richtung von der Armee zur Heimat, und es kommt da noch dazu, daß bei Gefechtsmärschen und Gefechten die Truppen in den seltensten Fällen dazu kommen, Korrespondenzen beim Feldpostamt aufzugeben, weil die Feldpostämter dann beim zweiten Teil des Trains, beim Provianttrain, eingeteilt sind und wegen Zensurierung des Inhalts der Feldpostkorrespondenzen einzelne Personen der Armee im Felde ihre Sendungen nur bei Feldpostämtern aufgeben dürfen.

Gegenseitige Feldpostportofreiheit in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Mit der kaiserlich deutschen Postverwaltung und den Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina wurde vereinbart:

Den Feldpostbriefen und Feldpostkarten aus Deutschland und aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten ist von nun ab in Oesterreich, in Ungarn, in Bosnien und in der Herzegowina die gleiche Portofreiheit zugestanden wie unsern eigenen Feldpostsendungen. Die gleiche Begünstigung gilt vice versa auch für unsre nach Deutschland lautenden Feldpostbriefe und Feldpostkarten.